

You are my Perfect World

Perfect World Shipping Ficlets

Von Platan

Moment 9: Trumpfkarte

Flordelis hätte sich am liebsten selbst geohrfeigt. Da lud er Platan *ein Mal* spontan – aus einer ihm unerklärlichen Laune heraus – zum Kaffee trinken bei sich zu Hause ein, um in Ruhe mit ihm reden zu können, statt immerzu nebenbei auf seine Wirkung in der Öffentlichkeit achten zu müssen, und er vergaß ausgerechnet an *diesem* Tag vorher anständig aufzuräumen. Nicht, dass es unordentlich bei ihm wäre. Eher im Gegenteil. Immerhin kam regelmäßig eine Haushälterin bei ihm vorbei und kümmerte sich um alles. Eigentlich lagen gerade genau genommen *nur* zwei Fahrkarten verloren im Wohnzimmer herum, auf dem sonst leeren Glastisch, wodurch sie erst recht ins Auge stachen.

Somit erregten sie *natürlich* sofort Platans Aufmerksamkeit, kaum dass dieser auf dem Weg zum Sofa war. Bevor Flordelis es verhindern konnte, hatte sein Freund innegehalten und sich bereits neugierig etwas hinunter gebeugt, weil er sich genauer ansehen wollte, was so offen bei ihm herumlag. Innerhalb weniger Sekunden veränderte sich etwas an dem fröhlichen, strahlenden Gesichtsausdruck von Platan, auch wenn es kaum zu bemerken war. Für Flordelis war es allerdings offensichtlich. Das Strahlen des anderen verblasste etwas und sein zuvor herzliches Lächeln wurde etwas schwächer. Nur weil er vergessen hatte diese verdammten Fahrkarten wegzuräumen.

Statt sich über sich selbst zu ärgern, sollte Flordelis sich jedoch lieber fragen wieso Platan so ... enttäuscht, beinahe bedrückt deswegen wirkte. Und wieso er *genau das* schon kommen sehen konnte, andernfalls würde er sich nämlich sicher nicht selbst so sehr dafür verfluchen die Karten gut sichtbar liegengelassen zu haben. Oder hatte er schlicht nicht gewollt, dass Platan etwas Falsches dachte?

„Zwei Fahrkarten für eine romantische Kreuzfahrt für Pärchen, so so~“, sagte Platan schmunzelnd und richtete sich wieder auf.

Seine grauen Augen waren besorgniserregend trüb, als er Flordelis wieder ansah. Darüber konnte auch das Lächeln nicht hinweg täuschen, das er weiterhin zeigte, zumal es nun nur noch eine freundliche Note statt dieser Herzlichkeit besaß – und das schmerzte Flordelis mehr, als es sollte.

„Gibt es etwa jemanden in deinem Leben, der dein Herz zum Blühen bringt?“, hakte Platan nach, weniger enthusiastisch als sonst. „Wie schön für dich~. Warum hast du mir davon nichts erzählt? Um wen handelt es sich denn? Kenne ich die-“

„Es gibt niemanden“, unterbrach Flordelis ihn, viel finsterer als beabsichtigt.

Erst schien Platan überrascht zu sein, bis er tatsächlich ein wenig aufatmete, als wäre

er erleichtert. „Ach so? Warum hast du dann zwei Fahrkarten für eine Kreuzfahrt, die sich ausdrücklich an Paare richtet?“

Seufzend rieb er sich über die Stirn. „Die hat mir ein Geschäftspartner geschenkt, der viel in den Bau des Schiffes investiert hatte. Meine Anwesenheit bei einer Fahrt würde die Beliebtheit steigern und mehr Interessenten anlocken. Das ist alles.“

Darauf nickte Platan verstehend, legte aber nachdenklich eine Hand an sein Kinn. „Erfreut sich diese Kreuzfahrt nicht schon größter Beliebtheit? Jedenfalls habe ich von diesem Schiff gehört. Auch von der Route, die es fährt. An einem Abend soll es eine Stelle passieren, wo sich regelmäßig Lampis und Lanturns treffen, wodurch es so aussieht als würden unter Wasser im Meer zahlreiche Lichter tanzen. Sehr romantisch~. Auch Schwärme von Liebiskus bekommt man angeblich häufig während der Fahrt zu sehen, genau wie einige andere Wasser- oder Flug-Pokémon. Wablus, zum Beispiel. Wusstest du, dass es Glück bringen soll, wenn sich ein Wablu auf deinen Kopf setzt und so tut, als sei es ein Hut? Wir wissen bis heute nicht genau, warum sie das so gerne tun, aber es gibt ein paar Märchen darüber, die sehr entzückend sind. Ich sollte dir mal eines davon erzählen~.“

Je länger Flordelis diesem plötzlichen Redeschwall lauschte, der typisch für Platan war, desto mehr kam in ihm der Wunsch auf, ihn zu dieser Kreuzfahrt einzuladen. Genauso spontan wie er seinen Freund heute hierher bestellt hatte. Beim Erzählen wirkte Platan wenigstens wieder gelöst und begeistert, so wie es sein sollte. Auch der Glanz in seinen Augen war zurück. Ein Glück.

„Oh, also wirst du die Karten nicht benutzen?“, fiel Platan schließlich auf.

Sein Blick wanderte noch einmal zu den beiden Fahrkarten, bevor er sich erneut auf Flordelis konzentrierte. Anscheinend wollte Platan etwas sagen, denn sein Mund öffnete sich zwar, doch es kam kein Ton heraus und nach kurzer Zeit schloss er ihn wieder, ehe er sich seltsam verlegen ein wenig abwandte. Dennoch konnte Flordelis den rötlichen Schleier sehen, der sich über seine Wangen legte.

Unsicher runzelte er die Stirn, als sein Herz bei dem Anblick ein wenig schneller schlug. Diesmal hatte Platan überhaupt nichts gesagt oder getan und doch *verwirrte* dieser Mann ihn schon wieder immens. Einfach nur mit seinem Verhalten, das so *eindeutig* zu sein schien. *Vielleicht* bedauerte Platan es aber nur, dass die Fahrkarten keine Verwendung finden würden. Aber da er selbst eben schon mit dem Gedanken gespielt hatte, ihn einzuladen ...

Statt weiter zu zögern setzte Flordelis sich in Bewegung, nahm eine der Karten vom Tisch und reichte sie mit einem ernsten Gesichtsausdruck Platan. „Doch, ich benutze sie. *Du* wirst mich begleiten.“

Auf eine entzückend überforderte Art starrte sein Freund mit großen Augen auf die Fahrkarte in seiner Hand und sah ihn anschließend fragend an. „Bist du sicher? Ich meine, ich würde schon gerne, aber-“

„Platan“, sprach Flordelis ihm dazwischen, schon zum zweiten Mal an diesem Tag. „Willst du mit mir gehen oder nicht?“

Warum ... hatte Flordelis das nun so zweideutig betont?

Der rote Schleier auf Platans Wangen weitete sich rasant aus und er nahm das Ticket ein wenig nervös entgegen. „Ja, ich will.“

Warum ... hatte Platan das nun *auch* so zweideutig betont?!

„Gut, also wäre das geklärt“, stellte er trocken fest und wich dem Blick des anderen aus. „Setz dich. Ich mache uns Kaffee.“

„In Ordnung“, hauchte Platan, der überwältigt und ehrfürchtig die Fahrkarte betrachtete.

Rasch schritt Flordelis Richtung Küche davon, bevor sein Freund am Ende sah, dass sich sein eigenes Gesicht auch ein wenig erhitzte. Hatte er Platan soeben wirklich zu einer *romantischen Kreuzfahrt* eingeladen, die sich *ausdrücklich an Paare* richtete? Wie war das passiert? Ab welchem Zeitpunkt hatte er die Kontrolle verloren?

Wenn er aber nur daran dachte, dass Platan vorhin für einen kurzen Augenblick tatsächlich traurig über die Vorstellung gewesen zu sein schien, wie Flordelis mit jemand anderem eine Kreuzfahrt machte, fühlte er sich mit diesem Kontrollverlust schon wesentlich besser. Denn nun müsste Platan sich keine Sorgen mehr machen.

Irgendwie kam Flordelis sich ein bisschen wie ein unbeholfener Jugendlicher vor, der sich nicht eingestehen wollte, wie sehr er sich selbst auf diese gemeinsame Zeit mit Platan freute – bei der er hoffentlich noch öfter beobachten könnte, wie dieser rot wurde, denn das war ein Anblick, an den er sich gewöhnen könnte ... und das nur dank diesen Fahrkarten, mit denen er bis eben noch nichts anzufangen gewusst hatte.